

Marktl AÖ.– **2c** wie → *T.3by*, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*Kummettaschn* „Eisenring am Kummet zur Befestigung des Strangs“ Deggendf; °*Kummettasche* „Leterschlaufe zwischen Strang und Eisenhaken am Kummet“ Rohr SC.– **2d** wohl Brustriemen: °*Kummettaschn* „wird dem Pferd um die Brust gelegt“ O'neukhn MÜ.– **3** kissenartige Unterlage des Kummets, °NB, °OP vereinz.: °*Kummettaschn* Lam KÖZ.– **4** Stirnjoch: °*Kummettaschn* (Ef.) Dietfurt RID.– **5**: °*Kummettasche* „Mähnenkamm, Nacken des Pferdes“ Spatzehsn WM.

[**Laus**]t., [**Läuse**]- **1** wie → [*Bären*]t., °sw.OP, °MF (EIH, HIP) vielf., °OB (v.a. IN), NB (KEH) mehrf.: *die Laustaschn* „Herbstzeitlose im Frühjahr zur Reifezeit der Kapseln“ Neuessing KEH; °*Laustaschn* „mit dem Absud der Kapseln wusch man verlauste Kälber“ Dietfurt RID; *Af unsara Wiesn hod's d'Laustaschn g'sammelt und deu hod's mit Schmalz af'kocht* Wdmünchn.Heimatbote 22 (1990) 11.– **2** Fruchtkapsel (mit Blättern) ders., MF (EIH) mehrf., OP vereinz.: *Laustaschn* Mühlbach RID; *läustasñ* „Frucht der Zeitlose“ Walting EIH WEBER Eichstätt 169.

[(**Ge-**)**Leck**]t. Tasche des Hirten für Lecksalz u.a., °OB (v.a. MB, RO, TS) vielf., °NB, °OP vereinz.: °*Lecktaschn* Hzkchn MB; „In der *Glecktaschn* ist ein Gemisch von Kleie, Salz und Heublumen“ Ruppolding TS Bayerld 26 (1914/15) 269.

WBÖ IV,809.

[**Leder**]t. **1** Tasche, Tragbehälter aus Leder, OB, NB, OP vereinz.: *Lödadaschn* Simbach PAN; *Wenn bei ra Ledataschn oder Kufa a Noht aufganga gwen is* PINZL Bäuerin 144.– **2** Schlaufe, Hülle aus Leder.– **2a** wie → *T.3a*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Ledertaschn* „Schlaufe zwischen Flegel und Stiel“ Eining KEH.– **2b** wie → *T.3b*: *Ledertaschn* Lederscheide, durch die der Strang läuft Haag WS.

WBÖ IV,809.

[**Leiblein**]t. Dim., wie → [*Gilet*]t., NB, OP vereinz.: *s Leiwödasschl* „Westentasche“ Gottsdf WEG; *der Xaver ... wuzzelt den Geldschein in sein Leibltascherl* Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.22,7.– Phras.: *Der Springginges* [unruhiger, lebhafter Mensch] *kenn't's Revier wie seine Leibltaschen* [sehr genau] FRIETINGER Lüftlmaler

67.– „Die Kleingewachsenen ... *den kann man ins Leiwöltaschl ... schieben*“ Dt.Gaue 41 (1949) 29.– *Wer seinen Acker aus dem Leibltaschl [zu wenig] düngt, der kann seine Ernte im Hosensack [in geringer Menge] heimtragen* LETTL Brauch 134.

WBÖ IV,809.

[**Mantel**]t. Manteltasche, °OB, NB, OP vereinz.: °*da Schlissl is in da Mantldaschn* Stammham AÖ; *wia de Frau de Sprähdosn in d'Mantltaschn gschobn hod* TOCHTERMANN Oiß wos Recht is 127.

WBÖ IV,810.

[**Markt**]t. wie → [*Ein-kauf(s)*]t., °OB, NB, OP, MF vereinz.: °*dei Huat is so zammadätscht* [zerdrückt] *als wira alle Markttaschn* Hzkchn MB; *die vollgepackte Markttaschn mit den Fressalien* Mchn.Stadtanz. 7 (1951) Nr.29,5.

WBÖ IV,810.

†[**Ge-mein**]t. wohl Flachziegel aus dem städt. Ziegelofen: „die *Häggen* und *Preis* [gewölbte Dachziegel] abzunehmen, die Dachung ... mit *Gemeintaschen* zu belegen“ Rgbg 1781 VHO 37 (1883) 210.

[**Messer**]t. wie → [*Knicker*]t., OB mehrf., NB, OP, MF, SCH vereinz.: *Mössrdäsche zum lange Mössr neistöcke* Hfheggenbg FFB; *In mei' Werktagshos'n brauchst koa' Messertaschn 'neinz'machen – g'raaft werd nur an de Sonntag'* Fliegende Bl. (Mchn) 98 (1893) 57.

WBÖ IV,810.

[**Miet**]t. wie → [(*Ge-*)*Leck*]t., °sw.OB vielf.: °*Miad-taschn* „Ledertasche der Hirten und Senner für Salz und Kleie“ Garmisch-Partenkchn; *Miad-daschn* Wb.Krün 34.– Zu → *Miete* 'Lecksalz'.

WBÖ IV,810.

[**Milch**]t. Löwenzahn (*Taraxacum officinale*): *muixdäfn* Aubing M nach STÖR Region Mchn 958.

[**Reise**]t. Reisetasche, OB vielf., NB mehrf., OP, MF, SCH vereinz.: *d Roasdaschn vagößn* Erlach PAN; *Roisdaschn* Runding CHA; *so han ich noch 1½ Tukat in der raistaschen* 1383 Runtin-gerb. II,48.

WBÖ IV,811.